

Antrag

der Abgeordneten Dr. Rainer Stinner, Birgit Homburger, Elke Hoff, Hans-Michael Goldmann, Dr. Karl Addicks, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Rainer Brüderle, Patrick Döring, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Paul K. Friedhoff, Horst Friedrich (Bayreuth), Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Heinz-Peter Hausteiner, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Heinz Lanfermann, Ina Lenke, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Markus Löning, Horst Meierhofer, Jan Mücke, Burkhardt Müller-Sönksen, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Jörg Rohde, Frank Schäffler, Marina Schuster, Dr. Max Stadler, Carl-Ludwig Thiele, Florian Toncar, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP

Bekämpfung von Piraterie

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag teilt und unterstützt die Position der Bundesregierung, dass die Befugnis von Kriegsschiffen aller Staaten – also auch Deutschlands –, ein Seeräuberschiff aufzubringen, zu den allgemeinen Regeln des Völkerrechts gemäß Artikel 25 des Grundgesetzes gehört und somit Bestandteil des Bundesrechts ist und den Gesetzen vorgeht.

Der Deutsche Bundestag teilt und unterstützt ebenfalls die Position der Bundesregierung, dass diese Befugnis nicht von irgendeiner konkreten – unmittelbaren oder mittelbaren – Gefahr abhängt.

Berlin, den 18. Juni 2008

Dr. Guido Westerwelle und Fraktion

